

GEWINNUNG UND BINDUNG VON MITGLIEDERN

Spieler*innen

Trainer*innen

Ehrenamtliche

Informationen

Best Practice Modelle



Inhalt

1	Vorwort.....	5
2	Mitarbeitergewinnung	6
2.1	Eltern für die Mitarbeit gewinnen.....	6
2.2	Schülermentoren.....	6
2.3	Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD).....	7
2.4	FSJ-Projekt des BHV	7
2.5	Qualifizierung	8
2.5.1	Trainer	8
2.5.2	Kurzschulungen und Kontakttreffen im Rahmen von BSB.Regio.....	8
2.5.3	Seminare für Ehrenamtlich.....	9
2.5.4	Vereinsmanager	9
2.5.5	Jugendleiter	10
2.5.6	Bildungszeitgesetz	10
2.6	BHV-Info-Pool: Trainer- und Spielerportal	10
2.7	Schiedsrichter	11
2.8	Zeitnehmer und Sekretäre	11
2.9	Jung-Trainer.....	11
3	Mitarbeiterbindung.....	12
3.1	Events für Mitarbeiter	12
3.2	Anbieten von Qualifizierungsmöglichkeiten	12
3.3	Anerkennung: Ehrungen der Verbände.....	12
3.3.1	Ehrennadel der Badischen Sportjugend	13
3.3.2	Ehrungen des BHV	13
3.3.3	Ehrungen des Badischen Sportbundes Nord.....	13
3.4	Jung-Trainer.....	13
3.4.1	Mentorenprogramm	13
3.4.2	Aus- und Fortbildungen.....	14
3.4.3	HandballFAIRrückt.....	14
3.5	Vereinsstammtisch.....	14
3.6	Respektvoller Umgang und Informationsfluss im Verein.....	15
3.7	Dienstleistungen und Information der BSJ, des BSB sowie des DOSB	15
4	Kindergewinnung.....	16
4.1	Kooperation Schule – Verein	16
4.1.1	Einsatz von Schülermentoren.....	16

4.1.2	Einsatz von FSJlern.....	16
4.1.3	Einsatz von Rentnern.....	17
4.1.4	Finanzierung von Kooperationen	17
4.2	Grundschulaktionstag.....	17
4.3	Grundschulspielfeste	18
4.4	Integration in den Schulsport	18
4.5	Trikot-Tag.....	18
4.6	Grundschul-Handball-Liga	19
4.7	„Werbepremien“	19
4.8	Ferienbetreuung.....	19
4.9	Idole schaffen	20
5	Kinderbindung	20
5.1	Freizeiten, Camps und Ferienbetreuung	20
5.2	Mannschaftsausflüge	20
5.3	Vereins-Events.....	21
5.4	Wertschätzung	21
5.5	Idole schaffen	21
5.6	Breitensportangebot – alle werden mitgenommen.....	22
5.7	Eltern an den Verein binden.....	22
5.8	Qualifizierung der Trainer und Betreuer	22
6	Aktivenbindung	22
6.1	Turniere als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls	22
6.2	Mannschaftsausflüge	23
6.3	Mitarbeiterbindung und -gewinnung im Anschluss an die aktive Karriere.....	23
6.4	Ehemaligen-Events	23
6.5	Freizeitsportgruppe	23
6.6	Spielzeit	24
7	Checkliste zur Gewinnung und Bindung von Mitglieder für Ihren Verein.....	25

Diese Broschüre finden Sie in der jeweils aktuellen Version zum Download unter:

<https://www.badischer-hv.de/jugend/badische-handball-jugend/mitgliedergewinnung/>

1 Vorwort

Liebe Vereinsverantwortliche,

sicherlich haben Sie sich schon öfters eine der folgenden Fragen gestellt:

- Wie können wir neue Kinder zum Handball bringen?
- Wo finden wir die Trainer/innen und ehrenamtlichen Helfer, die wir dringend für unseren Verein brauchen?
- Wie schaffen wir es die Kids beim Handball zu halten?
- ...

Die BHV-Arbeitsgruppe „Mitgliedergewinnung und -bindung“ hat sich ebenfalls mit diesem wichtigen und schwierigen Thema beschäftigt. Ihr ist es nicht gelungen die Allzweck-Lösung zu finden, sie hat aber gemerkt, dass es im BHV, den Kreisen, den Sportbünden und vor allem natürlich bei Ihnen in den Vereinen bereits viel Knowhow, Aktionen und Kniffe gibt, die Ihnen und Ihrem Verein weiterhelfen können, Ihnen vielleicht aber gar nicht alle präsent sind.

Aus diesem Grund haben wir im Folgenden uns vorliegenden Informationen möglichst knapp zusammengefasst. Die Checkliste in Kapitel 7 am Ende der Broschüre hilft Ihnen dabei für Ihren Verein zu prüfen, was Sie bereits umsetzten und wo evtl. noch eine Möglichkeit zur Optimierung besteht. Dabei ist klar, dass das optimale und vor allem umsetzbare Gesamtkonzept von Verein zu Verein verschieden ist.

Übersicht der folgenden Themengebiete:

- Mitarbeitergewinnung
- Mitarbeiterbindung
- Kindergewinnung
- Kinderbindung
- Aktivenbindung

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unterpunkten haben, stehen wir gerne zur Verfügung, um mit Rat und Tat zu unterstützen. Gerne nehmen wir auch weitere Best-Practice-Modelle Ihres Vereins in diese Broschüre auf, die wir regelmäßig überarbeiten und aktuell halten, um damit allen Vereinen im Verbandsgebiet Ideen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu geben.

Mit sportlichen Grüßen,

Sara Schmechel
Vizepräsidentin Breitensport und Schule
Badischer Handball-Verband

2 Mitarbeitergewinnung

Unter Mitarbeitern verstehen wir in dieser Broschüre alle (ehrenamtlichen) Mitarbeiter eines Vereins, vom Trainer über den Schülermentor bis zum Vorstand. In diesem Abschnitt geht es darum, welche Möglichkeiten Ihnen zur Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern zur Verfügung stehen.

2.1 Eltern für die Mitarbeit gewinnen

Viele Eltern sind gerne bereit, sich für den Verein ihrer Kinder zu engagieren und dort aktiv mitzuarbeiten. Leider wissen gerade diejenigen, die nicht selbst aktiv in dem Verein sind, selten, dass und wie sie sich engagieren und einbringen können. Es gilt also diese Möglichkeiten des Engagements aufzuzeigen. Dazu bietet es sich an, ein Treffen mit und für die Eltern zu veranstalten, bei dem der Verein, Aufgabengebiete innerhalb des Vereins und mögliche Qualifizierungs-Angebote (Z/S-Lehrgänge, Trainer-Lehrgänge,...) vorgestellt werden. Dies kann beispielsweise in einem Elternabend am Anfang der Saison geschehen, zu dem die Eltern eingeladen werden. Im Zuge dessen können nicht nur ganzjährige Aufgaben wie Traineramt oder Ehrenamt (z.B. als Jugendwart etc.) beworben werden, sondern auch projektartige Möglichkeiten des Engagements wie zum Beispiel an Turnieren und Spielfesten und auch unregelmäßig mögliche Engagements wie Bewirtung oder der Einsatz als Z/S. Viele Eltern scheuen zunächst die Verpflichtung auf ein ganzjähriges Amt, durch projektartige und/oder zeitlich gebundene und somit überschaubare Engagements gelingt es dadurch besser, Mitarbeiter zu gewinnen und gegebenenfalls zu binden.

2.2 Schülermentoren

Die Schülermentorenausbildung des BHV bietet die Möglichkeit Jugendliche, die bereits als Spieler*innen im Verein aktiv sind, auch als Mitarbeiter (Trainer, etc.) zu binden. Mit der Ausbildung zum Schülermentor haben die Jugendlichen automatisch auch das erste Drittel des C-Trainerscheins abgelegt. Die Schülermentoren können im Verein als Trainer oder Betreuer sowie in der Kooperation Schule-Verein (siehe Punkt 3.1) eingesetzt werden. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link:



<https://www.badischer-hv.de/bildung/aus-und-fortbildung/schuelermentorenausbildung/>

2.3 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Um als Verein den Herausforderungen, die der demografische Wandel, die Ganztageschule und das G8 mit sich bringen, begegnen zu können, führt fast kein Weg daran vorbei, ein Engagement von einem FSJler oder einem BFDler in Betracht zu ziehen. Dies sind Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren. Freiwilligendienstleistende stehen dann Ihrem Verein als Trainer und Betreuer mit 38,5 Wochenstunden zur Verfügung. Sie sind allerdings auch mit Kosten verbunden, die aber z.B. durch Kooperationen Schule-Verein (s. Punkt 4.1) refinanziert werden können und wenn die FSJler Mannschaften übernehmen fallen für diese auch keine Trainer-Kosten mehr an. Um die Kosten für einen einzelnen Verein zu senken, bietet es sich an, sich mit einem Verein in der Nähe zusammenzuschließen und gemeinsam einen FSJler oder BFDler zu beschäftigen. Was genau das ist, wie sie zu FSJlern und BFDlern kommen und wie genau Sie diese in Ihrem Verein einsetzen können, lesen Sie in der BHV-Broschüre zum Thema FSJ und BFD sowie auf der Website der BWSJ unter folgenden Links:

<https://www.badischer-hv.de/jugend/badische-handball-jugend/freiwilliges-soziales-jahr/>
www.lsvbw.de/sportwelten/sportjugend/freiwilliges_soziales_jahr

2.4 FSJ-Projekt des BHV

Der BHV bietet in jedem Schuljahr die Möglichkeit für alle Vereine mit Hilfe des BHV-FSJ-Projektes kostenneutral eine oder mehrere Handball-AGs im Rahmen der Kooperationen Schule-Verein mit Hilfe der BHV-FSJler durchzuführen, um somit dem demografischen Wandel zu entgegnen und aktiv neue Handballkinder zu werben.

Kostenneutral (evtl. erhebt der jeweilige Handballkreis eine Kostenbeteiligung für Fahrt- und Personalkosten) können wir unsere FSJler zur Verfügung stellen, wenn über den Badischen Sportbund Nord eine Kooperation Schule-Verein korrekt beantragt, genehmigt und abgerechnet wird. Der Zuschuss, welchen Sie vom Badischen Sportbund Nord hierfür erhalten, beträgt im Normalfall 360 € pro Schuljahr. Nach Abschluss der Kooperation am Ende des Schuljahres berechnet der BHV den teilnehmenden Vereinen diesen Betrag i.H.v. 360 € und kann so seine FSJler teilweise refinanzieren. Auch die Handballkreise beteiligen sich an dem Projekt, indem sie gewissen Kostenfaktoren übernehmen. Die Beantragung beim BHV und Badischen Sportbund Nord erfolgt immer von März bis Mai für das kommende Schuljahr. Zu beachten ist, dass der BHV nur eine begrenzte Anzahl an AGs durchführen kann. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die BHV-Geschäftsstelle.



2.5 Qualifizierung

Viele scheuen das Ehrenamt, da sie befürchten, dass sie nicht die dazu notwendigen Fähigkeiten haben. Doch es gibt viele Möglichkeiten für zukünftige Trainer, Jugendleiter und Vereinsmanager, sich für diese Posten weiterzubilden und zu qualifizieren. Solche Qualifizierungsmöglichkeiten sind natürlich nicht nur für Einsteiger und Neulinge, sondern auch zur Bindung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern von Vorteil. Es bietet sich auch an im Verein einen „Aus- und Fortbildungs-Beauftragten“ zu benennen, der zumindest grob über die möglichen Bildungsangebote Bescheid weiß, und an den sich Interessenten wenden können, bzw. der aktiv auf (potenzielle) Trainer, Ehrenamtliche, Z/S und Schiedsrichter zugeht.

2.5.1 Trainer

Die Trainerausbildung im BHV ist modulartig aufgebaut, sodass Einsteiger, z.B. Eltern, auch nur ein oder zwei Module absolvieren und damit erstmal die Grundlagen des Trainerhandwerkzeugs erlernen. Die Module des ersten Drittels der Trainer-Ausbildung finden an Wochenenden statt, sodass dafür auch keine Urlaubstage aufgebracht werden müssen. Mit den Minitrainer-Lehrgängen für den Minibereich gibt es auch noch einen Tageslehrgang, der Interessenten für diese Bereich fit macht. Durch die Ausbildungen können Sie vielen Neulingen die Angst vor der Aufgabe des Traineramtes nehmen und ausgebildete Trainer führen das Amt auch häufig länger aus. Die Ausbildungsstruktur und weitere Informationen zur Trainerausbildung finden Sie unter folgenden Links:

<https://www.badischer-hv.de/bildung/aus-und-fortbildung/>

<https://www.badischer-hv.de/bildung/aus-und-fortbildung/minihandball/>

<https://www.badischer-hv.de/bildung/lizenzausbildung/lizenzausbildung-infos/>

Berücksichtigen Sie auch, dass Ihr Verein für lizenzierte Trainer vom Badischen Sportbund Nord jährlich Zuschüsse in Höhe von bis zu 500 € pro Lizenzinhaber beantragen kann:

www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen

Der Badische Sportbund Nord sowie die Badische Sportjugend bieten aber auch sportartübergreifende Bildungsmaßnahmen an wie beispielsweise Tape-Kurse, pädagogische Maßnahmen, kleine Spiele uvm.:

www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis

www.badische-sportjugend.de/Bildung

2.5.2 Kurzschulungen und Kontakttreffen im Rahmen von BSB.Regio

Im Rahmen von BSB.Regio unterstützt der Badische Sportbund Nord seine Vereine in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend, den Sportkreisen und den Fachverbänden durch Kurzschulungen, Kontakttreffen und Beratungsleistungen, die die bestehenden Angebote sinnvoll ergänzen. Die Kurzschulungen von BSB.Regio werden dezentral in Kooperation mit den Sportkreisen durchgeführt und bieten somit kurze Wege zu kompaktem Wissen.

Die Kurzschulungen, die meistens in dreistündigen Abendschulungen durchgeführt werden, richten sich vor allem an Vereinsmitarbeiter, die sich mit geringem Zeitaufwand einen Einblick in ein Fachgebiet verschaffen wollen. Die Kurzschulungen greifen stets Themen auf, die für die tägliche Arbeit im Verein hoch relevant sind und liefern neben kompakten Informationen auch neue Impulse. Orientierung im Vereins- und Verbandssystem, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, spannender und praxisnaher Wissensinput und all das in einem ansprechenden Ambiente - das bieten die Kontaktformate für „Junge Engagierte“ und „Neue Ehrenamtliche“. Weitere Informationen erhalten Sie unter:



www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/veranstaltungsformate

2.5.3 Seminare für Ehrenamtlich

Für Ehrenamtliche oder Interessenten an einem Ehrenamt welche sich in spezifischen Themengebieten wie z.B. Vereins-Financen, Öffentlichkeitsarbeit oder Vereinsrecht fortbilden wollen bietet der Badische Sportbund Nord Seminare an, welche einzeln besucht werden können:

www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

2.5.4 Vereinsmanager

Die Vereinsmanager-Ausbildung des Badischen Sportbundes Nord ist nicht nur für Vorstände oder Abteilungsleiter gedacht, sondern alle Personen die in der Vereinsverwaltung aktiv sind, wie auch z.B. Kassenswart, Schriftführer und hauptamtliche Mitarbeiter. Gerade diese Posten sind bei den meisten Vereinen schwer zu besetzen, da sie gemeinhin als „große“ Aufgaben gelten, die einiger Einarbeitung bedürfen. Sollte in naher Zukunft in Ihrem Verein eine solche Stelle neu zu besetzen sein, handeln Sie frühzeitig. Zunächst ist wichtig, mit einer genauen Stellenbeschreibung über den Umfang der Aufgaben aufzuklären und später einen sanften Übergang zu schaffen, bei dem der „Neue“ eine Zeit lang gemeinsam mit dem bisherigen Posteninhaber die Aufgaben bearbeitet. Interessierte sollten somit die Chance erhalten, in die Aufgaben einer jeweiligen Position Einblick zu erhalten. Dieses Mentoren-System funktioniert bei jeder ehrenamtlichen Position. Mit der Vereinsmanager-Ausbildung haben Sie die Möglichkeit ihre bestehenden und zukünftigen Vereins-Mitarbeiter auch fachlich weiter zu qualifizieren. Im Rahmen der Ausbildung können die Teilnehmer aus verschiedensten Seminaren diejenige aussuchen, welche am besten zu ihrer Interessenslage und aktuelle Position im Verein passen. Auf der Seite des Badischen Sportbundes Nord finden Sie alle Informationen hierzu:

www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management

Berücksichtigen Sie auch, dass Ihr Verein für lizenzierte Vereinsmanager vom Badischen Sportbund Nord jährlich 400 € Zuschuss pro Lizenzinhaber beantragen kann:

www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen

2.5.5 Jugendleiter

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Hierzu bietet die Badische Sportjugend eine Ausbildung zum Jugendleiter an, die mit dem Erwerb der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) abschließt. Inhalte der Ausbildung sind überfachliche Themen, wie z.B. Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten, Zuschüsse für die Jugendarbeit, Aufsichtspflicht etc. Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

www.badische-sportjugend.de/Bildung/Ausbildungen/

Berücksichtigen Sie auch, dass Ihr Verein für lizenzierte Jugendleiter vom Badischen Sportbund Nord jährlich 400 € Zuschuss pro Lizenzinhaber beantragen kann:

www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen

2.5.6 Bildungszeitgesetz

Für aktuelle und zukünftige Ehrenamtliche die bereits berufstätig sind, ist es gut zu wissen, dass der BHV seit dem 25.05.2016 als „Träger von Qualifizierungsmaßnahmen im ehrenamtlichen Bereich nach § 5 Absatz 3 i.V.m. § 6 VO BzG BW“ anerkannt ist. Bildungszeit bedeutet dabei, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine bezahlte Freistellung von der Arbeit zur beruflichen oder politischen Weiterbildung oder zur Qualifikation für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt wird. Als Information für Sie bieten wir die vom Badischen Sportbund Nord aufbereiteten Materialien zu den zwei aktuellen Möglichkeiten der Freistellung für Lehrgänge und Veranstaltungen im organisierten Sport in Baden-Württemberg an. Eine tabellarische Gegenüberstellung des Bildungszeitgesetzes und des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit soll als Orientierungshilfe dienen, welches Gesetz für die jeweilige Maßnahme in Frage kommt. Alle weiteren wichtigen Fragen und Antworten zu den beiden Gesetzen finden Sie in einer detaillierten Auflistung. Als Ausfüllhilfe des Antrags auf Bildungszeit beim Arbeitgeber dient ein Musterantrag mit exemplarischen Beispielen.

Zu diesen Informationen gelangen Sie über die Website des Badischen Sportbundes Nord unter:

www.badischer-sportbund.de/de/service/recht-und-gebuehren/bildungszeitgesetz

Lehrgänge für die Bildungszeit genommen werden kann müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Welche der vom BHV angebotenen Lehrgänge, für die Beantragung von Bildungszeit geeignet sind, entnehmen Sie der Übersicht des jeweiligen BHV-Lehrgangs:

www.badischer-hv.de/bildung/grundlagen-ausbildungen

www.badischer-hv.de/bildung/lizenzausbildung/lizenzausbildung-lehrgaenge

<http://www.badischer-hv.de/bildung/fortbildungen/fortbildungen-lehrgaenge/>

2.6 BHV-Info-Pool: Trainer- und Spielerportal

Sie suchen eine*n Trainer*in oder eine*n Spieler*in für Ihren Verein? Im BHV-Info-Pool können BHV-Vereine kostenlos Anzeigen aufgeben. Es lohnt sich aber auch sonst einen Blick auf die Ausschreibungen zu werfen: Oftmals geben auch Trainer und Übungsleiter Suchanzeigen auf, die nach neuen Herausforderungen oder Betätigungsfeldern suchen:

<https://www.badischer-hv.de/service/adressen-und-links/info-pool/>

2.7 Schiedsrichter

Schiedsrichter sind die mit am schwierigsten zu generierenden Ehrenamtlichen im Handball. Vor allem (ehemalige) Spieler und interessierte Eltern bieten sich für diese Posten an. Doch es gehört Mut dazu, sich im schwarzen Trikot auf das Feld zu stellen. Um als Verein eigene Schiedsrichter stellen zu können, müssen Sie zunächst einmal überprüfen, wie Schiedsrichter bei Ihnen in der Halle aufgenommen werden.



Ein respektvoller Umgang mit Schiedsrichtern von Trainer- und Zuschauerseite ist grundlegend, um Vereinsmitgliedern dieses Amt schmackhaft zu machen. Außerdem bietet sich ein vereinsinternes Schiedsrichter-Event an, auf welchem erfahrene Schiedsrichter den Job vorstellen und über Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten informieren. Bei Interesse daran kontaktieren Sie die Schiedsrichter-Verantwortlichen Ihres Handballkreises. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie hier:

<https://www.badischer-hv.de/schiedsrichter/allgemeine-infos/fuer-interessierte/>

<https://www.badischer-hv.de/schiedsrichter/allgemeine-infos/fuer-erfahrene-spieler/>

<https://www.badischer-hv.de/schiedsrichter/ausbildung/schiedsrichter/>

<https://www.badischer-hv.de/schiedsrichter/ansprechpartner/ansprechpartner-bhv/>

2.8 Zeitnehmer und Sekretäre

Zeitnehmer und Sekretäre sind unerlässlich für den Spielbetrieb und müssen von den Vereinen gestellt werden. Es ist sehr sinnvoll denjenigen in Ihrem Verein, welche dies machen möchten und könnten eine entsprechende Z/S-Ausbildung zu ermöglichen (dauert nicht länger als 2-3 Stunden), in welcher auch auf SpielberichtOnline und natürlich die allgemeinen Aufgaben der Z/S eingegangen wird. Oftmals ermöglicht es die Lehrbeauftragten der Handballkreise sogar eine Schulung in ihrem Verein anzubieten, wenn genügend Interessenten zusammenkommen. Geschulte Z/S erhalten eine entsprechende Lizenz, welche sie als geprüften Z/S ausweist. Informationen hierzu finden Sie hier:

<https://www.badischer-hv.de/schiedsrichter/ausbildung/zeitnehmersekretar/>

2.9 Jung-Trainer

Häufig werden ältere Jugendspieler aus dem eigenen Verein rekrutiert, um jüngere Mannschaften zu trainieren. Gerade diese jungen Trainer sollten aber keinesfalls im Stich

gelassen werden, da die zahlreichen Aufgaben eines Kinder- und Jugend-Trainers einen jungen Menschen schnell überfordern kann, was bei allen Beteiligten (Kinder, Eltern, Jungtrainer) Unzufriedenheit hervorruft. Versuchen Sie Jung-Trainern unbedingt unter die Arme zu greifen, um sie nicht im Regen stehen zu lassen, nachdem Sie den Mut und die Bereitschaft an den Tag gelegt haben eine Mannschaft zu übernehmen.

Die Jung-Trainer benötigen das Handwerkszeug, um Kinder in großen Gruppen mit heterogenen Leistungen sinnvoll beschäftigen zu können. Dazu empfehlen wir dringend Ihren Trainern und insbesondere den Jung-Trainern die Möglichkeiten für deren Erweiterung ihres Knowhows aufzuzeigen, wie es in den Punkten 2.2 und 2.5.1 geschildert ist. Siehe auch Kap. 3.4 für weitere wichtige Maßnahmen für Jung-Trainer

3 Mitarbeiterbindung

Vereine kennen das Problem: es herrscht mehr oder weniger regelmäßig eine Mitarbeiterfluktuation. Im Folgenden werden einige Möglichkeiten vorgestellt, wie es gelingen kann ehrenamtlichen Helfer an den Verein zu binden.

3.1 Events für Mitarbeiter

Um ehrenamtliche Mitarbeiter dauerhaft an den Verein zu binden, ist es wichtig, eben diese Wertschätzung entgegenzubringen. Denn jeder Vereinsmitarbeiter, vom Zeitnehmer/ Sekretär über die Trainer und den Jugendleiter bis hin zum Vorstand, trägt seinen Teil dazu bei, den Verein am Laufen zu halten. Diese Wertschätzung kann man vielfältig entgegenbringen. Eine Einladung zur gemeinsamen Weihnachtsfeier, zum Sommerfest der Aktiven oder sogar eigene Events für ehrenamtliche Mitarbeiter, wie ein Helferfest am Ende der Saison oder ein gemeinsamer Besuch eines Länder- oder Bundesligaspiels, steigert die Motivation, bindet ihre Mitarbeiter an den Verein und generiert neue Mitarbeiter durch die positive Berichterstattung jedes Einzelnen über das Erlebte.

3.2 Anbieten von Qualifizierungsmöglichkeiten

Qualifizierungsmöglichkeiten bieten nicht nur Chancen bei der Gewinnung von Mitarbeitern, sondern sind auch ein wichtiger Faktor für deren langfristige Bindung. Berücksichtigen Sie dazu die bei Punkt 2.5 aufgeführten Bildungsangebote, um Ihren Mitarbeitern neues Knowhow an die Hand zu geben, um damit die Qualität deren Arbeit und damit oftmals auch ihre Zufriedenheit zu steigern.

3.3 Anerkennung: Ehrungen der Verbände

Unter Punkt 3.1 wurde bereits die Bedeutung der Wertschätzung Ihrer Mitarbeiter angesprochen. Eine einfache und sehr gute Möglichkeit Ehrenamtlichen Anerkennung für ihre bedeutende Arbeit zukommen zu lassen sind die Ehrungs-Angebote der Badischen Sportjugend, des BHV sowie des Badischen Sportbundes Nord.

3.3.1 Ehrennadel der Badischen Sportjugend

Bei der Badischen Sportjugend werden vor allem Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich geehrt. Die BSJ Ehreenauszeichnung Bronze gibt es schon ab dreijähriger Tätigkeit. Alle Informationen zur Ehrungsordnung der Badischen Sportjugend sowie den Ehrungsantrag finden Sie unter folgendem Link unter dem Punkt „Ehrungen“:

www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Downloads

3.3.2 Ehrungen des BHV

Die erste Stufe der BHV-Ehrungen ist die Ehrennadel in Silber, welche es ab mindestens 10 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in Verein, Kreis oder Verband gibt. Alle Informationen dazu entnehmen sie der BHV-Ehrungsordnung:

<https://www.badischer-hv.de/service/downloadcenter/satzung-und-ordnungen/>

3.3.3 Ehrungen des Badischen Sportbundes Nord

Der Badische Sportbund Nord ehrt Ehrenamtliche, die mindestens 10 Jahre satzungsgemäß gewählte Vorstandsmitglieder mit Gesamtverantwortung im Verein, im Sportkreisvorstand oder im Vorstand eines Kreisfachverbandes waren. Weitere Informationen und den Ehrungsantrag finden Sie unter folgendem Link:

www.badischer-sportbund.de/service/ehrung-funktionaere

3.4 Jung-Trainer

Oft stellt sich die Frage, wie man die jungen Trainer, die der Verein sich oftmals hart erkämpft und ausgebildet hat, dauerhaft an den Verein binden kann. Ausbildung, Studium, Beruf (-swechsel) und Umzug sind einige Faktoren, die man als Verein schwerlich beeinflussen kann. Andere Gründe für den Verlust von engagierten Jungtrainern hingegen lassen sich vermeiden.

Wie bereits in Punkt 2.8 erwähnt, sollten gerade diese jungen Trainer keinesfalls im Stich gelassen werden, da die zahlreichen Aufgaben eines Kinder- und Jugend-Trainers einen jungen Menschen schnell überfordern kann, was bei allen Beteiligten (Kinder, Eltern, Jungtrainer) Unzufriedenheit hervorruft. Eltern, Schiedsrichter, Trainerkollegen und die Kinder selbst stellen Anforderungen an die teilweise sehr jungen Menschen, die sie unter Druck setzen. Dazu kommen noch die eigenen Unsicherheiten und die Kritik an der eigenen Person. Versuchen Sie Jung-Trainern unbedingt unter die Arme zu greifen, und helfen Sie ihnen das Handwerkszeug zu erwerben, um Kinder in großen Gruppen mit heterogenen Leistungen sinnvoll beschäftigen zu können.

3.4.1 Mentorenprogramm

Um die Anforderungen und den Druck auf die jungen Trainer*innen zu reduzieren und dem vorzubeugen hat sich das „Mentorenprogramm“ bewährt. Stellen Sie ihrem jungen Trainer einen erfahreneren Trainer zur Seite. Nicht nur fachlich können beide Seiten voneinander lernen. Der junge Trainer/die junge Trainerin bekommt ein Gefühl der Sicherheit, die Akzeptanz bei den Eltern steigt und durch den gemeinsamen Austausch wird auch die Trainingsqualität verbessert.

Bereits nach einer Saison an der Seite eines erfahrenen Trainerkollegen haben die meisten genug Erfahrung gesammelt, um in der ersten Saison als alleiniger Verantwortlicher bestehen zu können.

3.4.2 Aus- und Fortbildungen

Nicht nur die Jung-Trainer, sondern alle Trainer*innen wollen und sollen sich auch im Zeichen der Trainingsqualität fortbilden und weiterbilden. Hierzu gibt es neben den in Kapitel 2.5.1 bereits angesprochenen sportfachlichen Aus- und Fortbildungen des BHV auch überfachliche Angebote beispielsweise im pädagogischen Bereich (wie gehe ich mit „Prinzessinnen und Monstern um“) des Badischen Sportbundes Nord und der Badischen Sportjugend:

Badischer Sportbund Nord: www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis

Badische Sportjugend: www.badische-sportjugend.de/Bildung/

3.4.3 HandballFAIRrückt

HandballFAIRrückt ist eine Aktion des DHB, um das Fair Play, den gemeinsamen und friedvollen Umgang beim Handballspiel zu verbessern. Hier sind Leitsätze für Offizielle, Spieler, Trainer sowie Zuschauer formuliert. Diese Leitsätze legen die Grundlage für ein respektvolles Miteinander, was die Zusammenarbeit und somit die Gemeinschaft stärkt. Helfen Sie mit in Ihren Hallen für einen respektvollen Umgang zu sorgen, damit sich Ihre eigenen Trainer, Schiedsrichter und Mitarbeiter wohl bei Ihnen fühlen. Die Leitsätze und den Flyer zum Download finden Sie unter: dhb.de/jugend/projekte/handballfairrueckt.html



3.5 Vereinsstammtisch

Eine weitere Möglichkeit der Mitarbeiterbindung bietet ein regelmäßiger Vereinsstammtisch mit Trainern, Spielern und Ehrenamtlichen. Dieser kann wöchentlich oder auch monatlich stattfinden (z.B. nach/während eines Trainings der 1. Mannschaft). Solch zwanglose Treffen bieten Möglichkeiten zum Austausch und vertiefen die persönlichen Beziehungen, was zur dauerhaften Bindung aller Beteiligten an den Verein führen kann.

3.6 Respektvoller Umgang und Informationsfluss im Verein

Ein zwischenmenschlich respektvoller Umgang mit allen, der sich durch eine offene und transparente Kommunikation auszeichnet, bildet die Grundlage einer dauerhaften erfolgreichen Vereinsarbeit. Prüfen Sie also, inwieweit ihre Trainer und ehrenamtlichen Mitarbeiter über die Vorgänge im Verein informiert werden. Für uns alle ist es wichtig, dass wir nicht das Gefühl bekommen, dass manche Personen im Verein besser informiert sind als man selbst. Versuchen Sie einen durchgängigen Informationsfluss zu gewährleisten. So müssen z.B. Trainern von Jugendmannschaften die sie betreffenden Informationen zu den zu spielenden Abwehrspielweise erhalten, der Kassier muss wissen wann der nächsten Jahrmarkts-Einsatz mit ordentlichen Einnahmen stattfinden wird und der Jugendleiter muss die Information erhalten, wann die nächste Jugend-Sitzung des Kreises stattfindet. Wichtig ist einen klaren Kommunikationsablauf im Verein zu gewährleisten. Damit im Vorstand und der Abteilungsleitung viele Informationen allen zugänglich sind, ist auch die Einrichtung einer Vereins-Mailadresse möglich, dank der die Mails automatisch an den ganzen Vorstand/die wichtigsten Personen in der Abteilung weitergeleitet werden.

3.7 Dienstleistungen und Information der BSJ, des BSB sowie des DOSB

Die Badische Sportjugend bietet auf ihrer Website viele Informationen, die für Sie, Ihren Verein und Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter wichtig sein können. Darunter Antworten zu relevanten Rechtsfragen wie der Aufsichtspflicht und dem Jugendschutz und zu Fragen der Versicherung. Eine allgemeine Übersicht finden Sie unter „Arbeitshilfe für die Vereinsjugendarbeit“ und bei Rechtsfragen in der Informationsbroschüre "Wie soll ich mich verhalten?":

www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Downloads

Der Badische Sportbund Nord bietet mit BSB.VIBBS ein Online-Portal für Vereinsmanagement. Auf BSB.VIBBS finden Sie unter „Vereinsmanagement“ nach Themen sortierte Artikel, Vorlagen zur individuellen Anpassung, Umsetzungsbeispiele von Vereinen und Informationsbroschüren zu wichtigen Vereinsmanagementfragen. Unter „Projekte & Qualifizierung“ finden Sie Projekte von Mitgliedsverbände und Sportkreise sowie der Badischen Sportjugend, die Anregungen liefern für die eigene zukunftsorientierte Vereins- oder Verbandsentwicklung. Außerdem, kurz und bündig, Informationen zu den weiteren Unterstützungsleistungen des Badischen Sportbundes Nord im Bereich des Vereinsmanagements: zu den Seminaren „Führung und Management“, zu „Unterstützung und Beratung“ und zu den regionalisierten Leistungen, die gemeinsam mit seinen verbandlichen Partnern initiiert hat (BSB.Regio):

<http://bsb.vibss.de>

Auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bietet auf seiner Website für das Ehrenamt im Sport hilfreiche und umfassende Informationsmaterialien zu vielen Fragestellungen im Vereinskontext:

<https://ehrenamt.dosb.de/rat-tat>

4 Kindergewinnung

4.1 Kooperation Schule – Verein

Eine Möglichkeit Kinder für den Verein zu gewinnen, bietet eine Kooperation Ihres Vereins mit den ortsansässigen Schulen. Die Schulen erhalten über die Zusammenarbeit mit Ihrem Sportverein die Chance, ergänzend zum Unterricht, interessierten Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Handball AG die Sportart Handball vorstellen zu können. Ihr Verein wiederum erhält die Möglichkeit, mit Ihrem Angebot in der Schule Kinder und Jugendliche für den Handball zu begeistern. Damit Ihr Einsatz auch Früchte trägt und Sie Kinder aus der Schule in den Verein überführen können, ist es wichtig, nicht nur die Kooperation anzubieten, sondern währenddessen natürlich auch Werbung für den Verein zu machen. Dies kann z.B. mit Flyern auf denen die Trainingszeiten zu entnehmen sind und durch gelegentliche Besuche der Jugendtrainer, die auch die Altersgruppe der Kinder im Verein trainieren würden erfolgen. Es können zusätzlich auch Anreize für den Besuch des Vereinstrainings geschaffen werden, beispielsweise mithilfe einer Stempelkarte, die die Kinder in der Kooperation erhalten. Für jeden AG Besuch gibt es Stempel und bei z.B. 10 Stempeln für die AG-Besuche ein kleines Geschenk (am besten etwas, das mit dem Verein oder dem Handballsport zu tun hat, z.B. Schweißband, Socken,...). Dann können für den Besuch von Vereinstrainings weitere Stempel gesammelt werden für die es wieder ein kleines Geschenk gibt und für das erste Spiel gibt es den wichtigsten Stempel der mit einem tollen Geschenk wie z.B. einem Handball belohnt wird. Dieses Geschenk lohnt sich auf jeden Fall, denn wenn ein Kind ein Spiel und viele Trainings absolviert hat, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es auch eine längere Zeit im Verein bleibt. Kinder können auch belohnt werden, wenn Sie einen Freund oder eine Freundin zum Training mitbringen.

Allgemeine Informationen zum Programm Kooperation Schule-Verein des Badischen Sportbundes Nord und zu den Möglichkeiten der Bezuschussung finden Sie unter:

www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/kooperation-schule-verein

Das Problem bei vielen Vereinen ist, dass während des Morgens und in der Mittagszeit niemand zur Verfügung steht, der die Kooperation durchführen kann. Aber auch hier gibt es Lösungsansätze:

4.1.1 Einsatz von Schülermentoren

Eine Kooperation Schule-Verein ist ein idealer Einsatzort der Schülermentoren (siehe Punkt 2.2). Vor allem, wenn die Schülermentoren, die die Kooperation leiten, auch die jeweilige Altersklasse, z.B. E-Jugend, trainieren, stellt sich ein großer Erfolg ein. Durch die Tatsache, dass die Kinder ihren Trainer dann schon aus der Kooperation kennen, ist die Hemmschwelle in das Vereinstraining zu gehen viel geringer.

4.1.2 Einsatz von FSJlern

Vereinseigene FSJler oder BFDler (siehe Punkt 2.3) können für eine Kooperation Schule-Verein eingesetzt werden. Diese haben sogar den Vorteil, dass sie nicht auf den Nachmittagsunterricht beschränkt sind, sondern dass Sie auch eine Kooperation am Morgen anbieten können. In

einigen Fällen kann Ihr Verein auch einen FSJler des BHV für eine solche Kooperation in Anspruch nehmen (s. Kap. 2.4).

4.1.3 Einsatz von Rentnern

Die heutigen Rentner sind oftmals froh, wenn sie in manchen Bereichen weiter gefordert und gebraucht werden und können demnach bei Ihnen im Verein auch Ämter und Aufgaben übernehmen. Gerade die Arbeit mit jungen Menschen, Kindern und Jugendlichen empfinden viele (Neu-) Rentner als beflügelnd. Einige meinen vielleicht, sie seien zu alt, trauen es sich nicht zu. Stellen Sie diesem einen jüngeren Partner, evtl. Schülermentor, an die Seite. Die Kombination aus jugendlichem Elan und altbewährtem Wissen ist in vielen Fällen sehr gewinnbringend für beide Seiten.

4.1.4 Finanzierung von Kooperationen

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Refinanzierung von Kooperationen Schule/Kindergarten-Verein, von denen aber immer nur eine genutzt werden darf:

- Kooperation Schule-Verein
www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/kooperation-schule-verein
- Jugendbegleiter-Programm
www.jugendbegleiter.de/das-programm
- Monetarisierung von Deputatsstunden bei Ganztageschulen
www.badischer-sportbund.de/sportwelten/sport-im-ganztage
- Kooperation Kindergarten-Verein (PFiFF)
www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/kooperation-kiga-verein

4.2 Grundschulaktionstag

Die drei baden-württembergischen Handballverbände haben im Jahr 2009 erstmal einen gemeinsamen Grundschulaktionstag durchgeführt. Seither erfreut sich dieser Aktionstag großer Beliebtheit, was die stetig steigenden Teilnehmerzahlen bestätigen. 2017 nahmen im BHV über 9.880 Mädchen und Jungen aus 160 Schulen teil.

Die Grundschulaktionstage werden von den Vereinen gemeinsam mit den Schulen durchgeführt. Die Kinder absolvieren an dem Tag sechs Koordinationsstationen und werden beim Badischen Handball-Verband über die Spielform Würfelball an die Sportart Handball herangeführt. Zum Abschluss bekommen alle teilnehmenden Kinder das AOK-Spielabzeichen ausgehändigt. Weitere Informationen und die Ausschreibung finden Sie hier:



<https://www.badischer-hv.de/jugend/kinder-und-schulhandball/aok-grundschulaktionstag/>

Um den Grundschulaktionstag richtig zu nutzen und neue Kinder für den Verein zu gewinnen, sollte man diesen nicht einfach so stehen lassen. Wenn irgendwie möglich empfehlen wir den Vereinen in den Wochen danach in den Schulen präsent sein, Flyer zu verteilen, vielleicht eine Handball AG im Rahmen einer Kooperation anbieten oder bewerben sowie durch Aktionen

innerhalb des Sportunterrichts die Begeisterung der Kinder aufrecht zu erhalten und diese Kinder dann in das Vereinstraining zu überführen.

4.3 Grundschulspielfeste

Veranstalten Sie ihr eigenes Grundschulspielfest an der ortsansässigen Grundschule, denn nicht alle Schulen machen bei dem Grundschulaktionstag mit. Bei einem eigenen Grundschulspielfest, das ähnlich wie ein Grundschulaktionstag aufgebaut sein kann, haben Sie es in der Hand die Kinder zu begeistern. Denken Sie daran Flyer und Plakate mit den Trainingszeiten mitzubringen, sodass der Effekt der nicht verpufft. Bei Interesse können Sie Vorlagen, Ablaufpläne und Materialien zur Ausrichtung bei der BHV-Geschäftsstelle bei Ulla Angermann anfordern:

<https://www.badischer-hv.de/jugend/kinder-und-schulhandball/grundschulspielfeste/>

4.4 Integration in den Schulsport

Auch wenn keine Kooperation möglich ist oder Sie auch Kinder der Sekundarstufe erreichen wollen, gibt es Möglichkeiten diese für den Handballsport zu begeistern. Bieten Sie den Schulen an, ein paar Sportstunden zum Thema Handball zu halten, was gleichzeitig auch eine kleine Fortbildung für die Sportlehrer sein kann. Um die Kinder noch etwas mehr zu motivieren, kann am Ende der kurzen Einheit ein kleines Event stehen. Zum Beispiel ein innerschulisches Turnier, bei dem die Klassen, die Sie unterrichtet haben, gegeneinander ein Spielfest veranstalten und es einen Klassensieger gibt. Dadurch hält die Begeisterung lange an. Auch hier können Sie die FSJler und Schülermentoren einsetzen. Zum optimalen Nutzen findet dies relativ am Anfang des Jahres statt, bringen Sie auch hier Flyer und Plakate mit den Trainingszeiten mit, die Sie auch in der Schule auslegen und aufhängen.

4.5 Trikot-Tag

Vom BHV wird einmal jährlich zum Trikottag aufgerufen, Vereine können aber auch einen beliebigen anderen Tag zum Trikottag ausrufen. An dem Trikottag sollen alle Spieler*innen Ihrer Jugendmannschaften in ihren Vereinstrikots in die Schule/den Kindergarten gehen. Das Ziel ist es, möglichst viel Aufmerksamkeit bei den anderen Schülern und Kindern zu erregen! Es wird sicherlich auffallen, dass viele Kinder und Jugendliche an diesem Tag ihre Trikots anhaben und damit das Interesse ihrer Mitschüler wecken. Wenn dann die Frage kommt:



„Weshalb habt ihr heute alle ein Trikot an?“, dann packen Ihre Spieler den vorgefertigten Flyer mit den Trainingszeiten aus und teilen den Fragenden mit, dass sie Handball spielen, was ganz viel Spaß macht und das mit den Trikots heute eine Aktion ist, weil sie gerne auch mit neuen Leuten, wie denen, die gefragt haben, zusammenspielen würden...

In den nächsten Trainings haben Sie dann gemäß den sehr positiven Erfahrungen aus den letzten Jahren hoffentlich ein paar potenzielle neue Handballer/innen in Ihren Hallen!

<https://www.badischer-hv.de/jugend/kinder-und-schulhandball/aok-trikottag/>

4.6 Grundschul-Handball-Liga

Die SG Pforzheim/Eutingen hat ein Konzept für eine Grundschul-Handball-Liga der 3. und 4. Klassen entworfen. Dies kann für Vereine interessant sein, die in Ihrer Stadt mehrere Grundschulen haben, deren Schüler Sie in einer Grundschul-Handball-Liga vereinen wollen.

„Es sollen pro Schuljahr, je nach Meldungen der Schulen, Turniertage in Form von Spielfesten organisiert werden mit dem Schwerpunkt Handball. Es wird aber nicht nur Handball gespielt, sondern gleichzeitig, z.B. für die spielfreien Mannschaften, andere Spiele, Wettkampf- und Bewegungsformen angeboten werden. Wenn Handball gespielt wird, dann aber ein Handballspiel, zu dem die Kinder die motorischen, technischen, taktischen und koordinativen Voraussetzungen haben. Das Handballspiel, ohne dem Spiel seine Identität als Handballspiel zu nehmen, ist so weit vereinfacht, dass auch Spielanfänger problemlos mitspielen können. Die Schulteams sollen in gemischter Form antreten und nicht nur aus bereits handballspielenden Kindern bestehen. Nach der Durchführung aller Turniere soll es am Ende eine Tabelle geben, also ein quasi „Schulmeister“ ermittelt werden. Der Modus ist abhängig von den Meldezahlen. Bei den koordinativen Übungen (Tests) werden die drei punktbesten Mädchen und Jungs, pro Event, ermittelt und die Gewinner erhalten gegebenenfalls einen Preis/Auszeichnung. Die Schulen stellen die Räumlichkeiten und FSJler/Schülermentoren zur Verfügung und mögliche Helfer für den Verkauf von Getränken und Essen. Der Verein (...) übernimmt das Erstellen der Spielpläne, Organisation Schiedsrichter, Stationsbetreuer zur Abfrage der koordinativen Tests. Vertreter/Trainer der/des Vereine/s sollen die Sporteinheiten in der Schule besuchen um Hilfestellung beim Üben zu geben. Dieser Vereinsbeitrag soll über Kooperationen finanziell gefördert werden.“

Quelle und weitere Informationen:

www.sg-pforzheim.de/verein/grundschul-handball-liga.html

4.7 „Werbeprämien“

Viele Kinder kommen durch Freunde zum Handball. Die beste Werbung ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Werbung von Mitgliedern durch Mitglieder ist ein einfaches und kostengünstiges Mittel. Um die Werbung von Kindern noch etwas anzuheizen, bietet es sich an, so genannte „Werbeprämien“ für neu geworbene Mitglieder auszuschreiben. Beispielsweise bringt ein Kind einen Freund/eine Freundin zum Training mit, und wenn dieser Freund dem Verein beitrifft, bekommt der Werbende (und gerne auch der Geworbene) ein kleines Geschenk. Am besten etwas, was ihn noch mehr an den Verein bindet (Fan-Schal, Mütze, T-Shirt o.ä.).

4.8 Ferienbetreuung

In den Sommerferien bieten viele Gemeinden eine Ferienbetreuung an, bei denen sich die Vereine aktiv beteiligen können. Doch auch in den anderen Ferien suchen viele Eltern eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder. Die TSG Niefern hat dieses Problem erkannt und bietet seit einigen Jahren eine Halbtages-Ferienbetreuung für Grundschüler in fast allen Ferien an. Eine Ferienbetreuung bietet viele Vorteile: Die FSJler und Schülermentoren können diese durchführen und erhalten eine geringe Aufwandsentschädigung. Die Sporthallen sind in den Ferien oftmals leerstehend, in Absprache mit der Gemeinde sind diese also oftmals

kostengünstig anzumieten. Die Betreuung ist für die Eltern natürlich nicht kostenlos, es bietet sich jedoch an, diese Kosten bei mehreren Kindern aus einer Familie zu senken (zweites Kind kostet weniger etc.). Damit liegt man immer noch günstiger als bei kommerziellen Betreuungsangeboten. Die Kinder müssen ausdrücklich nicht im Verein sein. Dieses Best-Practice-Modell ist in der Broschüre zum Thema FSJ und BFD im Handball unter Punkt 3.2.1 „Feriensportclub“ erläutert:

<https://www.badischer-hv.de/jugend/badische-handball-jugend/freiwilliges-soziales-jahr/>

4.9 Idole schaffen

Um die Events für Kinder wie den Grundschulaktionstag oder das Grundschulspielfest möglichst gewinnbringend zu nutzen, sollten nicht nur Trainer*innen und Schülermentoren dort anwesend sein sondern auch Spieler*innen der ersten Mannschaften. Indem die Kinder die Spieler*innen treffen, denen man normalerweise von der Tribüne aus zujubelt, können Idole geschaffen werden, denen die Kids nacheifern wollen. Bei vielen der in den vorigen Kapiteln genannten Aktionen kann auch eine „Verlosung“ integriert werden, bei welcher der Preis ein Einlaufen mit den Stars der ersten Mannschaften ist. Das begeistert die Kinder und hilft die Hallen zu füllen, da im Regelfall die Eltern mitkommen.

5 Kinderbindung

Hat man die Kinder einmal für den Verein gewonnen, bedeutet dies leider nicht mehr, dass diese dem Verein so lange treu bleiben wie das früher meistens der Fall war. Die Ganztageseschulen, das Überangebot an Freizeitaktivitäten und der klassische Einbruch in der B-Jugend machen vielen Vereinen zu schaffen. Man muss versuchen, die Kinder und Jugendlichen an den Verein zu binden, weshalb wir im Folgenden einige Anregungen und Ideen vorstellen, die die Identifikation der Kinder mit dem Verein erhöhen und somit die Wahrscheinlichkeit einer längerfristigen Bindung an den Verein erhöhen.

5.1 Freizeiten, Camps und Ferienbetreuung

Freizeiten, sei es nur über ein Wochenende oder in den Ferien, sowie Handballcamps sind eine gute Möglichkeit, um zum einen ausgiebig zu trainieren, aber auch, um dadurch den Zusammenhalt innerhalb einer Mannschaft oder auch mannschaftsübergreifend zu stärken. Durch die gemeinsame verbrachte Zeit und die Erlebnisse werden Freundschaften geknüpft und gestärkt, was dauerhaft zu einer Bindung an den Verein führt. Oftmals sind außerhalb der Saison oder in den Ferien die Sporthallen verfügbar, da weder die Schulen noch die anderen Vereine diese benötigen. Eine wie in Kap. 4.8 beschriebene Ferienbetreuung kann dabei gleichzeitig auch noch eine Einnahmequelle für den Verein darstellen.

5.2 Mannschaftsausflüge

Wer nicht direkt eine ganze Freizeit oder ein Handballcamp organisieren möchte oder kann, hat die Möglichkeit durch gemeinsame Mannschaftsausflüge den Zusammenhalt und die Identifikation der Spieler*innen mit dem Verein zu stärken. Dazu bieten sich Bundesligaspiele an, die gemeinsam besucht werden und gerade für die Kleinen eine großartige Chance sind, die

Stars aus dem Fernsehen live zu erleben. Aber auch vom Handball losgelöste Ausflüge binden die Kinder und Jugendlichen an den Verein, wie zum Beispiel ein Besuch im Kletterpark o.ä.

5.3 Vereins-Events

Für viele Handballvereine ist das eigene Turnier das größte und oftmals auch das einzige Event, das den gesamten Verein betrifft und was ein Highlight im Jahr darstellt. Doch gerade Events, wie ein gemeinsames Fest am Saisonabschluss, ein Sommerfest, eine Weihnachtsfeier oder ein Gaudi-Turnier aller aktiven Mannschaften sind Highlights, die der Vereinsbindung gut tun. Vor allem bei gemeinsamen Events von Jugendmannschaften und Damen- und Herrenmannschaften ist der Nutzen besonders hoch, da die Kinder den Idolen nahe sein können, sie sich als Teil des Vereins wertgeschätzt fühlen (siehe Punkt 5.4) und die Zukunftsperspektive im Verein erlebt wird.

5.4 Wertschätzung

Nicht nur die Anerkennung von Mitarbeitern (siehe 3.6) ist wichtig, auch die Kinder und Jugendlichen wollen sich als Teil des Vereins sehen, der einen gewissen Stellenwert auch gegenüber den Erwachsenen hat. Dazu gehört, dass zum Beispiel Spielergebnisse der Jugendmannschaften bei Spielen der Damen- und Herrenmannschaften bekanntgegeben werden, Ehrungen für Meisterschaften und gute Platzierungen in würdigem Rahmen wie z.B. bei einem Spiel der 1. Mannschaft durchgeführt werden und bei diesen Jugendleiter, Abteilungsleiter oder Vorstand mit anwesend ist, um die Leistungen der Kinder und Jugendlichen gebührend wertzuschätzen.

5.5 Idole schaffen

Indem die Kinder die Spieler*innen der 1. Mannschaft treffen, denen man normalerweise von der Tribüne aus zujubelt, können Idole geschaffen werden, denen die Kids nacheifern wollen. Dies kann beispielsweise durch Einlaufkinder geschehen, indem immer abwechselnd die Minis bis zur C-Jugend mit der Heimmannschaft einlaufen. Das begeistert die Kinder und hilft die Hallen zu füllen, da im Regelfall die Eltern mitkommen. Sollte es einem Spieler der ersten Mannschaft möglich sein Trainer einer Jugend-Mannschaft zu werden ist das für die Kids auch ein Highlight und verstärkt das Interesse an Mannschaft des Trainers. Ein weiteres Best-Practice-Modell liefern hier die TG Neureut sowie die TG Eggenstein: die Vereine haben ein eigenes Sammelheft à la Panini herausgebracht, in dem von allen Spieler*innen Bildchen gesammelt und eingeklebt werden können. Nicht nur werden damit Idole geschaffen, sondern auch die Bindung aller an den Verein wird größer und durch die Beteiligung der ortsansässigen Einkaufs-Märkte, wird das Heft einem breiten Publikum sichtbar gemacht, was zur Gewinnung von Kindern beiträgt, die gerne auch mal selbst in so einem Heftchen veröffentlicht werden wollen. Die Stickeralben wurden in Zusammenarbeit mit der Firma stickerstars (www.stickerstars.de) erstellt. Weitere Informationen zu den Stickeralben:

TG Neureut: http://bit.ly/Stickerstars-TG_Neureut

TG Eggenstein: http://bit.ly/Stickerstars-TG_Eggenstein

5.6 Breitensportangebot – alle werden mitgenommen

Im Kinder- und Jugendbereich ist es vor allem bei den Kleinen wichtig, Spielfreude zu wecken und zu erhalten. Dazu sollte den Kindern jeweils möglichst viel Spielzeit eingeräumt werden. Organisatorisch bedeutet dies – falls möglich – gerade im E- und D-Jugendbereich mehrere Mannschaften zu bilden, um einerseits leistungsorientiert aber auch Breitensportorientiert agieren zu können. Die Mannschaften sollten lieber etwas kleiner sein (nicht mehr als 14 Spieler*innen), damit allen Kindern genug Spielzeit während der Runde zur Verfügung steht. Somit hält man die Motivation dauerhaft hoch und bindet auch die weniger leistungsstarken Kinder an den Verein. Um den Übergang von den Minis in die E-Jugend zu erleichtern ist zu empfehlen, dass der ältere Mini-Jahrgang schon an der E-Jugend-Aufbaurunde teilnehmen kann, um sich zu „akklimatisieren“.

5.7 Eltern an den Verein binden

Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen darf man nie die Eltern aus dem Blick verlieren, da diese oftmals der im doppelten Sinne entscheidende Faktor für das Sporttreiben ihres Kindes sind. Laden Sie die Eltern zu einem Elternabend ein, bei dem Sie Ihren Verein und Ihre Arbeit vorstellen und Sie die gemeinsame Zusammenarbeit im Verein herausstellen. Nehmen Sie die Eltern mit ins Boot beispielsweise mit einem gemeinsamen Eltern-Kind-Training. Außerdem sollten sich die Trainer*innen und der Jugendleiter den Eltern kommunikativ gegenüberstellen, um Probleme und Unzufriedenheit erkennen zu können und als Ansprechpartner dem Verein ein Gesicht zu geben.

5.8 Qualifizierung der Trainer und Betreuer

Ein wichtiger Punkt, um Kinder an den Verein zu binden, ist zum einen der Spieleinsatz (vgl. 5.5) und zum anderen die Qualität der Trainingseinheiten. Bei dem heute vorliegenden Angebot an Freizeitmöglichkeiten ist es unerlässlich qualitativ hochwertiges Training auch schon für die Kleinen anzubieten. Ein fachlich und pädagogisch aus- und fortgebildeter Trainer, der ein gut geplantes Training innerhalb eines Konzepts durchführt, bringt nicht nur den Kindern einen höheren Leistungszuwachs und mehr Spielfreude, sondern legt auch die Grundlage für eine durchgängige Qualitätssicherung der aufkommenden Spieler und Spielerinnen (s. auch Kap 2.5.1. und 3.4.2).

6 Aktivenbindung

6.1 Turniere als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Im Bereich der Aktiven-Mannschaften ist es für einen Verein wichtig, diese Mitglieder dauerhaft als Spieler und aktive Vereinsmitglieder zu binden. In der laufenden Runde schweißen gemeinsame Erfolgserlebnisse zusammen, gerade im Breitensportbereich spielt jedoch das Gemeinschaftsgefühl eine noch größere Rolle. Gemeinsame Turnierbesuche mit Eventcharakter bieten eine gute Gelegenheit dieses Gefühl zu stärken, Erlebnisse zu schaffen, „zusammenzuschweißen“ und somit eine emotionale Bindung der Mitglieder an den Verein zu kreieren.

6.2 Mannschaftsausflüge

Ähnlich der Turniere funktionieren auch Mannschaftsausflüge als Event, um die Gemeinschaft zu stärken. Hier ist zu beachten, dass diese Ausflüge meist abgekoppelt sind vom Spielbetrieb, also keinen handballspezifischen Schwerpunkt haben. Durch gemeinsame Ausflüge aller Aktiven-Mannschaften, auch geschlechtsübergreifend, werden vorgegebene Strukturen reduziert. Neue Verbindungen mit anderen Mitgliedern und der aktive Austausch begünstigt eine Identifikation mit dem Verein und nicht nur mit der eigenen Mannschaft. Der Eventcharakter ist höher und ein solcher Ausflug zeigt auch immer Wertschätzung gegenüber den Mitgliedern.

6.3 Mitarbeiterbindung und -gewinnung im Anschluss an die aktive Karriere

Um die Spieler*innen der Aktiven-Mannschaften auch nach der aktiven Karriere zu binden, sollten diese schon früh eingebunden werden, zum Beispiel als Jugendtrainer, Schiedsrichter, Z/S, im Wirtschaftsdienst oder im Vorstand (vgl. Kap. 2.5 Qualifikation anbieten). So bleiben diese dem Verein auch nach ihrer aktiven Spielerzeit eher in einer Funktion erhalten. Wichtig hierbei ist, den Spieler*innen schon während der aktiven Zeit Verantwortung zu übertragen und Möglichkeiten des Engagements aufzuzeigen. So können diese langsam in die Aufgaben hineinwachsen und diese später übernehmen (vgl. 3.4.1 Mentorenprogramm).

6.4 Ehemaligen-Events

Ehemalige Spieler*innen die lange im Verein tätig waren haben oft ihr soziales Umfeld innerhalb des Vereins gefunden und möchten dieses auch nicht verlieren. Um das Zugehörigkeitsgefühl weiterhin aufrecht zu halten, sollte man ehemaligen Spieler*innen also nicht fallen lassen. Zum einen gilt es natürlich diese zu Vereinsevents (Saisonabschluss, Weihnachtsfeier etc.) einzuladen oder sogar spezielle Events für ehemalige Spieler*innen zu organisieren. Dies kann von einem gemeinsamen Grillabend über den Besuch eines Bundesligaspiels bis hin zu einer Wochenendausfahrt reichen. Solche Events lassen sich natürlich auch mit einem Saisonspiel oder dem jährlichen Handballturnier verbinden. Beispielsweise erhalten die Ehemaligen bei einem Saisonspiel freien Eintritt und Verpflegung, dafür ist die Halle gut gefüllt und viele bringen noch ihre Familien mit. Beim jährlichen Handballturnier hat eine Einladung zum Frühstück oder Mittagessen einen ähnlichen Effekt.

6.5 Freizeitsportgruppe

Handball ist ein körperbetonter und belastender Sport, weshalb viele Spieler*innen jenseits der 35 aufgrund der hohen Belastung den Sport seltener ausüben. AH- und AD-Mannschaften können sich jedoch selten etablieren, vielen ist die Verletzungsgefahr im Spiel einfach zu hoch. Also bleibt den Spieler*innen oftmals nur der Rückzug aus dem Handball und die Zuwendung zu anderen Sportarten. Aber auch unter dem Dach des Handballvereins oder der Handballabteilung lassen sich andere Freizeitsportarten anbieten. Das kann eine Sportgruppe sein, die sich zum Beispiel wöchentlich trifft, wobei nicht unbedingt Handball gespielt werden muss, sondern auch Basketball, Volleyball, Hockey usw. angeboten werden kann. Ebenso können gemeinsame Teilnahmen an sportlichen Veranstaltungen (Badische Meile, Orts-Turniere o.ä.) angestrebt werden. Somit bleiben diese Mitglieder im Handballverein aktiv und repräsentieren weiterhin

Ihren Verein auch nach außen hin. Darüber hinaus bietet sich die ein oder andere Runde der vom BHV erfundene Sportart HOLF an, da dabei die Spieler*innen ihre Fähigkeiten aus ihrer aktiven Karriere noch einmal voll zum Einsatz bringen können. Im Kontext von Kapitel 5.3 und 6.4 bietet sich im Sommer auch ein gemeinschaftliches „HOLF & Grill“ mit einem HOLF-Turnier und gemütlichem Beisammensein an. Weitere Informationen zu HOLF:

<https://holfsport.wordpress.com>



6.6 Spielzeit

Die ersten Mannschaften der Frauen und Männer sind oftmals die leistungsorientierten Mannschaften. Ein Großteil der Vereine hat ebenso zweite und sogar dritte Mannschaften. Bei diesen ist der Leistungsgedanke meist weniger stark ausgeprägt. Hier geht es hauptsächlich um das Gemeinschaftsgefühl und den Spaß am Sport. Dies sollten auch die Trainer*innen berücksichtigen, wenn es um das Thema Spielzeit geht. Ein*e Spieler*in, der/die keine oder kaum Spielzeit erhält, wird dem Verein früher oder später verlorengehen und das meist nicht nur als Spieler*in sondern auch als ehrenamtliche*r Mitarbeiter*in. Daher sollte eine offene Kommunikation zwischen Vereinsführung, Trainern und Spielern stattfinden, um nicht nur den Leistungssportsektor sondern auch den Breitensportsektor im Blick zu behalten.

7 Checkliste zur Gewinnung und Bindung von Mitglieder für Ihren Verein

Gehen Sie gerne die Checkliste durch, kreuzen an, was bei Ihnen im Vereine bereits umgesetzt wird und danach können sie anhand der noch nicht gesetzten Kreuze prüfen, ob bei Ihnen im Verein Möglichkeit besteht noch weitere Maßnahmen durchzuführen

Mitarbeitergewinnung:

- Aktive Ansprache von Eltern (s. 2.1)
- Ausbildung und Einsatz von Schülermentoren (s. 2.2)
- vereinseigene FSJler/BFDler (s. 2.3)
- Teilnahme am BHV-FSJ-Projekt (s. 2.4)
- Qualifizierung werden im Verein genutzt (s. 2.5)
 - Trainer (s. 2.5.1)
 - Seminare für Ehrenamtliche (s. 2.5.2 – 2.5.5 sowie 2.7 – 2.8)
 - das Bildungszeitgesetz dank dessen gewisse Fortbildungen ohne Urlaub absolviert werden können ist im Verein bekannt
- Jung-Trainer werden bei uns begleitet, um Überforderung zu verhindern (s. 2.9 und 3.4)

Mitarbeiterbindung:

- Events für Mitarbeiter werden veranstaltet bzw. diese werden zu Events eingeladen (s. 3.1)
- Anbieten von Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitarbeiter (s. 3.2)
- Ehrungen durch versch. Institutionen werden genutzt (s. 3.3)
- Jung-Trainer werden bei uns begleitet und gefördert (s. 2.9 und 3.4)
 - Mentorenprogramm
 - Aus- und Fortbildungen
 - HandballFAIRrückt
- Vereinsstammtisch findet regelmäßig statt (s. 3.5)
- Es herrscht ein respektvoller Umgang und der Informationsfluss ist transparent (s. 3.6)
- Dienstleistungen und Informationen von BSJ, BSB und DOSB sind bekannt (s. 3.7)

Kindergewinnung:

- Kooperation Schule-Verein / Handball-AGs an Schulen und KiTas werden durchgeführt (s. 4.1)
 - durch Einsatz von Schülermentoren (s. 4.1.1)
 - durch Einsatz von FSJlern (s. 4.1.2)
 - durch Einsatz von Rentnern (s. 4.1.3)
 - Zuschussmöglichkeiten für solche Handball-AGs sind bekannt (s. 4.1.4)

- Grundschulaktionstag wird durchgeführt für lokale Schulen (s. 4.2)
- Grundschulspielfeste werden durchgeführt an lokalen Schulen (s. 4.3)
- Handball wird im Schulunterricht in einzelnen Stunden vorgestellt (s. 4.4)
- Trikot-Tag wird durchgeführt (s. 4.5)
- Grundschul-Handball-Liga wird durchgeführt (s. 4.6)
- „Werbepremien“ werden genutzt (s. 4.7)
- Ferienbetreuung wird angeboten (s. 4.8)
- Idole und Vorbilder werden genutzt (s. 4.9)

Kinderbindung:

- Freizeiten, Camps und Ferienbetreuungen werden angeboten (s. 5.1)
- Mannschaftsausflüge finden statt (s. 5.2)
- Vereins-Events finden statt (s. 5.3)
- Wertschätzung wird den Kindern und Eltern vermittelt (s. 5.4)
- Idole und Vorbilder werden genutzt (s. 5.5)
- auch die nicht ganz so guten Kids werden mitgenommen und eingesetzt (s. 5.6)
- Eltern werden berücksichtigt, hofiert und an den Verein gebunden (s. 5.7)
- im Kinder- und Jugend-Bereich werden qualifizierte Trainer eingesetzt (s. 5.8)

Aktivenbindung:

- Turniere als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls werden gespielt (s. 6.1)
- Mannschaftsausflüge finden statt (s. 6.2)
- Spieler*innen werden in Funktionsämter eingebunden, um diese nach der aktiven Karriere zu halten (s. 6.3)
- für Ehemalige gibt es Events bzw. sie werden zu Vereins-Events eingeladen (s. 6.4)
- eine Freizeitsportgruppe existiert (s. 6.5)
- Spieler*innen erhalten wenn irgend möglich Spielzeit (s. 6.6)

Impressum

Herausgeber:

Badischer Handball-Verband e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
geschaeftsstelle@badischer-hv.de
www.badischer-handball-verband.de

